



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. April.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Ortsrichter und Bauergrundbesitzer Riele zu Starsiedel als Kreis tags- Abgeordneter bürgerlicher Standes für den ersten Bezirk des Kreises an Stelle des verstorbenen Ortsrichters Voigt in Rauern am 20. d. M. gewählt worden ist.

Merseburg, den 24. März 1865.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Concurs = Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 12. März 1865, Vormittags 11 Uhr,

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Mylius zu Merseburg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. Februar 1865 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Herr Otto Beckolt in Merseburg bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Rindfleisch, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens und die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie über die Art und Weise der Fortführung des Geschäftes abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 11. April d. J. einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 19. April e. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum

16. Juni 1865 einschließlic

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Juni 1865, Vormittags 10 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe Hunger hier und Herrfurth zu Wehlitz, die Rechtsanwälte Wegel, Bis und Klinkhardt hier und Wölfel in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gegen den Fabrikanten Dr. Bernhard August Mylius ist die gerichtliche Haft beschloffen worden, und da derselbe sich von hier entfernt hat, werden alle Behörden ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen, und uns Nachricht zu geben.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des Kirchenrentanten und Anspanners Carl Hübnert von Collenbey gehörigen Grundstücke, und zwar:

- A. das unter Nr. 2 des Hypothekenbuchs von Collenbey eingetragene geschlossene Gut, an Bohnhaus, Hof, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht, nebst den dazu gehörigen Pertinenzien in Collenbey Flur, als:
 - a) 6 Morgen 106 Q Ruthen Nr. 5 der Karte im Halle'schen Busche,
 - b) 6 Morgen 51 Q Ruthen Nr. 21 der Karte in der Hölle,
 - c) 1 Morgen 136 Q Ruthen Nr. 78 der Karte in den langen Aekern,
 - d) 1 Morgen 92 Q Ruthen Nr. 210 der Karte auf der Dorfbreite,
 - e) 3 Acker 10 Q Ruthen Wiese und Feld, Nr. 233 der Karte, in der Bucht, welche angeblich 5 Morgen 69 Q Ruthen halten sollen;

die Grundstücke sub A. a. bis e. taxirt zu 3130 Thlr.,

B. folgende wäzende Grundstücke, als:

- 1) 7 Morgen 112 Q Ruthen Wiese und Feld in der Flur Collenbey, Nr. 10 der Separationskarte und Nr. 2 des combinirten Hypothekenbuchs, taxirt zu 930 Thlr.,
- 2) 3 Morgen 113 Q Ruthen Feld in der Flur Döllnitz, Nr. 159 des Landungs-Hypothekenbuchs von Döllnitz, taxirt zu 560 Thlr.,
- 3) 4 Morgen 87 Q Ruthen in der Flur Burg in der Aue Nr. 64 der Separationskarte und Nr. 6 des Landungs-Hypothekenbuchs von Burg i. d. Aue, taxirt zu 449 Thlr.,

sollen in freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 10. April e., Vormittags 10 Uhr, in der Schänke zu Collenbey vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor König, verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufstufte werden dazu eingeladen.

Die Lagen der Grundstücke, sowie die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine in unserm Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Bureaustunden eingesehen werden. Merseburg, den 15. März 1865.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Nach dem der Banquier Friedrich Louis Ruland, welcher mit der Wittve Ruland, Friederike geb. Kummel, das hierelbst unter Firma Gebrüder Ruland betriebene Banquier- und Wechselgeschäft gemeinschaftlich besaßen, verstorben ist, hat die Wittve Ruland mit ihrem Sohne Paul Ruland unter derselben Firma eine offene Handelsgesellschaft, Wechsel- und Banquiergeschäft eröffnet, eingetragen zufolge Anmeldung vom 23. März 1865 am 24. März ejusdem.

Merseburg, den 24. März 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Albert Heinrich Väge von den Inhabern der Firma Gebrüder Ruland erteilte procura ist widerrufen und gelöscht, desgleichen ist die dem Herrn Paul Ruland, jetzigen Mitinhaber der gedachten Firma, erteilte procura gelöscht zufolge Verfügung vom 24. März 1865; ferner: die Inhaber der Firma Gebrüder Ruland haben dem Herrn Louis Zehender hier procura erteilt, eingetragen am 24. März 1865.

Merseburg, den 24. März 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diebstahl. Am 24. März d. J., früh nach 3 Uhr, ist in Lügen an zwei verschiedenen Orten eingebrochen worden und zwar zuerst in einem Kaufmannsladen, aus welchem die Diebe 2—3 Lhr. baar Geld und eine Flasche mit Punschessenz entwendet haben und hierauf in einem Conditorenladen, aus welchem sie jedoch beim Hinzukommen des Eigenthümers entflohen sind.

Wer irgend Wahrnehmungen in Bezug auf diese Einbrüche gemacht haben sollte, welche zur Entdeckung der Thäter beitragen können, wolle solche der Polizeiverwaltung zu Lügen oder mir schleunig anzeigen.

Merseburg, den 27. März 1865.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Extract aus der Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des königlichen Appellations-Gerichts zu Raumburg im Jahre 1864.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der an- hängig gewes. Sachen		Davon sind beendigt		Summa.	Summa.	Summa.	Summa.
		überjährige.	diesjährige.	durch Vergleich.	durch gerichtl. nach Paratellen bzw. Vertheilung auf den Kläger.				
Kürbis, Mühlenbesitzer	Merseburg	26	26	17	5	4	26	—	—
Kummel, Deconom	"	12	12	5	—	7	12	—	—
Pönicke, Justitiar a. D.	"	1	65	66	4	18	41	63	3
Grumm, Bürgermeister	Laudschütz	4	4	3	—	1	4	—	—
Wachtel, desgl.	Lügen	109	109	27	2	80	109	—	—
Benrich, Kaufmann	Schleuditz	74	74	24	19	31	74	—	—
Jahn, Bürgermeister	Schaafstedt	26	26	26	—	—	26	—	—
Hilndorf, Ortsrichter	Niederbenna	22	22	13	6	3	22	—	—
Langrod, Gutsbesitzer	Eröllwitz	47	47	29	10	8	47	—	—
Vogel, Ortsrichter	Kleinräfenb.	34	34	19	4	11	34	—	—
Polze, desgl.	Nieb. Lobitzau	18	18	5	3	10	18	—	—
Freigich, Ziegelbesitzer	Schlettau	31	31	18	—	13	31	—	—
Blanke, Ortsrichter	Greipau	48	48	23	8	17	48	—	—
Stengel, Ortsrichter	Dölkau	35	35	16	—	19	35	—	—
Apitzsch, desgl.	Luredorf	30	30	3	16	10	29	1	—
Schumann, Gutsbesitzer	Piffen	36	36	16	—	20	36	—	—
Beher, Graduirter	Borbis	49	49	32	—	17	49	—	—
Verbig, Krämer	Tollwitz	71	71	60	2	9	71	—	—
Jungmann, Schullehrer	Dehlitz a/S.	21	21	13	4	4	21	—	—
Schinner, Schullehrer	Bobles	86	86	49	24	13	86	—	—
Reichardt, Krämer	Meuschen	27	27	19	4	3	26	1	—
v. Merdel, Rittergutsbes.	Kleinordrichen	12	12	9	—	3	12	—	—

Verkauf einer Schenke.

Mittwoch den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die Schenke zu Rügen, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Tanzsaal, guten Kellern, Regelfbahn und Garten an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Lügen, den 29. März 1865.

Der Rechtsanwalt Wölfel.

Eine Balkenwaage, 8 bis 10 Ctr. Tragfähigkeit mit 3/4 Ctr. Zollgewicht steht Neumarkt 888 billig zum Verkauf.

Verkauf

von Eichen-Spiegelrinde in der Oberförsterei Schleuditz. Die im Mühlholze bei Schleuditz von 15jährigen sehr gutwüchsigem Eichenstokausschlägen zu gewinnende Rinde im Betrage von circa 4 Rfltr. soll

Dienstag den 11. April, Vormittags 9 Uhr, auf der Ziegelscheune bei Schleuditz, die in der Döblauer Haide in den Tagen 52 und 66 von circa 20jährigen Eichenunterwuchs zu gewinnende Rinde zum Betrage von 6 resp. 18 Rfltr.

Mittwoch den 12. April c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Waldater bei Halle zur Selbstgewinnung an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum Verkauf gestellt werden.

Schleuditz, den 28. März 1865.

Königliche Oberförsterei.

Ca. 30 Schock durreres Holz

in 3—4' langen Wellen gehackt, werden auf dem Rittergut Wengelsdorf a Schock 1 Lhr. 10 Sgr. verkauft.

Ein in der Hältergasse parterre belegenes Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer und sonstigem Zubehör, ist zu vermietten und 1. Juli zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Logis-Vermietung.

Das von der Frau Majorin von Hüllesheim bewohnte Logis ist von jetzt ab zu vermietten und zum 1. Juli zu beziehen.

Luze, Restaurateur.

Logis-Vermietung.

Schmalegasse Nr. 533 ist ein Familienlogis zu vermietten und den ersten Juli zu beziehen.

Stube und Kammer, meublirt, sind an einen einzelnen Herrn sofort zu vermietten. Zu erfragen Markt 50.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermietten und zu beziehen. Wo ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör ist an eine stille Familie von jetzt an zu vermietten und zu Johanni zu beziehen Ritttergasse 193.

Auch können einige junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich zu lernen, placirt werden.

C. Wagenschüber, Schneidermeister.

In meinem Hause Nr. 919 ist eine Wohnung und ein großer Obst- und Gemüsegarten p. 1. April zu verpachten.

L. Zimmermann.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, Boden, Keller, 2 Holzställen, Mitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermietten und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen Delgrube 326.

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör steht von jetzt ab zu vermietten und Johanni zu beziehen Oberbreitestr. 467.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu beziehen Brühl 347.

Ein Logis steht zu vermietten und zu Johanni zu beziehen Breitestraße neben der Post Nr. 494.

Dom Nr. 234 ist ein freundliches Familienlogis von jetzt ab an stille Leute zu vermietten und zu Johanni zu beziehen.

Auch stehen daselbst zwei große Läufer Schweine zu verkaufen.

Den geehrten Bestellern auf den

echten weissen Brust-Syrup

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau die Anzeige, „daß die erwartete größere Gilgutsendung eben eingetroffen ist.“

Gustav Lots.

Alte vergelte und verstopfte Kupfer- und Stahlfische werden unter Garantie wie neu hergestellt bei

Julius Sencel, große Ritttergasse Nr. 160.

Zerbrochene Crystall-, Glas- und Porzellansachen u. werden gut und dauerhaft reparirt bei

Julius Sencel, Glasermeister.

Alle Arten Getreide, sowie Del- und Kleesaaten kaufen in jedem Posten und bezahlen die höchsten Preise

C. H. Schultze sen. & Sohn,

Merseburg, Hofmarkt.

Esparsette, rothe und weisse Kleesaat empfehlen billigt

C. H. Schultze sen. & Sohn.

P. P.

Am heutigen Tage übergab ich käuflich mein seit einigen 30 Jahren unter der Firma

Franz Schwarz

bestehendes Spirituosen - Fabrikgeschäft meinen Söhnen **Egmond Alphons** und **Hermann Wittekind** mit allen **Activen; Passiva** nicht vorhanden.

Für das mir in so reichlichem Maße ehrenvoll geschenkte Vertrauen danke verbindlichst und bitte ich dasselbe auf meine Söhne zu übertragen.

Merseburg, den 1. April 1865.

Emma Schwarz geb. Gichler.

Indem wir auf Obiges höflichst Bezug nehmen, empfehlen wir unser unter der Firma

Gebr. Schwarz

fortzuführendes

Spirituosen- Fabrikgeschäft

nebst reichhaltigstem Lager von

Cigarren,

Rauch- und Schnupf-Taback

einem freundlichen Wohlwollen und versichern wir bei streng reellster Bedienung die billigsten Tagespreise.

Mit größter Hochachtung

Gebrüder Schwarz.

Cigarren- & Taback-Handlung

von

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Platze verkaufe ich sämtliche

Herren- und Knaben-Garderoben
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik
von **Bruno Weiling, Burgstraße Nr. 222,**

empfehlen sein gut sortirtes Lager der neuesten **Regen- und Sonnenschirme** in bekannter Güte zu den billigsten Fabrikpreisen. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

Feine ächte Wiener Meerschamspitzen in großer Auswahl empfiehlt

Bruno Weiling.

Parfumerien und Toilettenseifen, Eau de Cologne, direct von J. M. Farina, gegen über dem Zülichplatz, empfing frische Sendung und empfiehlt

Bruno Weiling.

Da der von dem Fabrikbesitzer Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau** erfundene und seit über zehn Jahren der Oeffentlichkeit übergebene

„weiße Brust-Syrup“

nachgefälscht wird und sogar die Flaschenform und Etiquettes nachgeahmt werden, so hat mir Herr Mayer außer der früheren Flaschenform

neue Originalflaschen mit eingepprägter Firma:

G. A. W. Mayer in Breslau,

welche ebenso mit neuen bunten Etiquettes versehen sind, zum Verkaufe eingesandt, damit das leidende Publikum sich um so eher vor Betrug durch Nachahmung sichern kann.

Gustav Lutz, Burgstraße.

Die Bettfedern-Handlung

von **J. S. Brügg** am **Gotthardtsthor**

empfehlen neue Sendung böhmischer **Bettfedern** zu billigen Preisen.
Fertige **Betten** in großer Auswahl zu ganz soliden Preisen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich die darin befindlichen Kupfer- und Messingwaaren, Bier- u. Spritzhähne, Kaffeekessel, Platten etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Köppe jun., Merseburg.

Bekanntmachung.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, sind von jetzt an wieder alle Sorten Steine, ebenso auch Hausand zu haben im Steinbruche zu Rössen.

Zwei Arbeiter in den Steinbruch sucht
Rössen, den 29. März, 1865.

C. Kasper.

Tapeten- und Mouleaux- Lager

in größter Auswahl und neuesten Mustern bei

A. Wiese.

Zunfenburg.

Sonntag den 2. April, Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, Concert.
Nocturno von Wely und Solo-Gesang.

Ludwig Buchheister.

(Hierzu eine Beilage.)

Kleesaaten-Offerte.

Kopfklee, Luzerneklees und weißen Klee empfiehlt
Gustav Elbe.

Seradella,

ein vorzügliches Grünfutter für Rindvieh, welches im Futtern den Klee gleich kommt und in Winterjaaten gesäet werden kann, empfiehlt
Gustav Elbe.

Steinkohlen-Offerte.

Beste Würfelkohle sehr schön im Brennen, ohne Naß zu machen, empfiehlt
Gustav Elbe.

Als Plättfrau in und außer dem Hause empfiehlt sich
Dorothea Wittenbecher,
große Rittergasse Nr. 154.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschma!

gegen **Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** u. in Schächtelchen à 7 Egr. empfehlen beide Apotheken **Merseburgs.**

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderkenden Bonbons u. dergl.

Etablissements-Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinem Hause Markt Nr. 78 ein Materialwaaren-, Cigarren-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft. Dies erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und angelegentlichst zu empfehlen.

Es wird mein Bestreben sein, bei reeller Waare die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll

J. C. Artus.

Merinos français.

In Halle a./S. am Berliner Bahnhofe stelle ich Liebhabern Sonntag resp. Montag den 2. und 3. April einen neuen Transport sog. Rambouillet-Schafe und Böcke zur Ansicht resp. Verkauf. In Berlin den 4., 5. und 6. April bei Metz & Co. Saamenhandlung.

Rud. Behmer,

aus Berlin, Lindenstrasse 75.

Rothe Kopfkleesaat!

„Früh- und Spätsaat“ in bester keimfähiger Waare verkauft

Schaffstädt.

Carl Apel.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Kenntnissen begabt, kann in meinem Material- und Kurzwaaren-Geschäft zum 1. April oder später Unterkommen finden.

Schaffstädt.

Carl Apelt.

Leere, gebrauchte

Mineralwasser-Flaschen

kauft jedes Quantum und bezahlt

pro 100 Stück 3 Thlr.

Heinr. Schulze jun.

Von allen Sorten

Bwickauer Steinkohlen

halte ich fortwährend großes Lager und verkaufe dieselben in Cowrys, Wispeln und Scheffeln zu den allerbilligsten Preisen.
Merseburg.
Heinr. Schulze jun.

Von **Platz & Sohn** in Erfurt empfing Gemüse- und Blumen-Saamen, Gurkenkerne, edelste und frühesten Sorten von Bohnen und Erbsen, Gartengräser u. c. in keimfähigster Waare. Nicht am Lager habendes besorgt prompt und laut **Erfurter Preisverzeichnis**, welches stets zur gefälligen Benutzung bereit liegt. **Baumwachs, Bast** bei **Merseburg.**
Ferdinand Scharre.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich wöchentlich drei Mal, und zwar an den Markttagen, nach Leipzig fahre und mich zur Besorgung von Frachtgütern und sonstigen Bestellungen hiermit bestens empfehle.

Gustav Trautmann, Neumarkt, im früher Berendes'schen Hause.

Auch steht daselbst fortwährend ein einspänniger Kutschwagen zu vermieten.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen pfehlen à Stück 5 Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülle 2 1/2 Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Sichtwatte,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Sichtwatte.

Daß die Wirkungen der aromatischen Sichtwatte in meiner Familie vom besten Erfolg waren bezeuge ich hierdurch und empfehle gleichzeitig Jedermann das vortreffliche Hausmittel.

Fürstenwalde.

W. Clausius, Bürgermeister.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich Burgstraße 222 im Hause des Herrn Meiling als Bäcker etablire und eröffne das Geschäft am 4. April.

Wilh. Gärtner, Bäckermeister.

Alle Bestellungen auf Kuchen aller Art, sowie Weiß- und Brodbäckerei werden entgegen genommen und reell und pünktlich ausgeführt; auch wird den geehrten Kunden die Waare auf Verlangen ins Haus geliefert. Backgäste werden prompt und reell bedient in der Bäckerei von

Wilhelm Gärtner.

Auch kann daselbst ein Bursche in die Lehre treten.

Capeten

empfehlen in großer Auswahl

Emil Brandes, Lauchstedt.

Zur Anfertigung von Leichensteinen, Kreuzen, Rissen und Platten empfiehlt sich
Keuschberg.

C. Deubel.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum 1. April am hiesigen Plage im Hause des Kaufmann Herrn Zahn vis à vis dem Schmiedemeister Herrn Vogel am Hofmarkt, ein Kleider-Magazin errichte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein Lager von den feinsten bis zu den ordinairsten Stoffen, als wie von den größten bis zu den kleinsten Façons sortirt ist und werde bei solider und gediegener Arbeit die reellsten und billigsten Preise stellen.

Bestellungen werden auf das Sauberste und Billigste ausgeführt.

Uchtungsvoll
August Goldis, Schneidermeister in Merseburg.

Der Patriotische Verein

für Merseburg und Umgegend
versammelt sich
den 5. April, zum Vortragsabend.
Abends 7 Uhr im Rischgartensaale.
Gefinnungsgenossen sind willkommen.
Merseburg, den 26. Januar 1865.

Der Vorstand.

Es sind einige Stück Feilen von Merseburg bis Bündorf gefunden, in Empfang zu nehmen beim Schenkwirth **Horn** in Bündorf.

Bekanntmachung.

In den Feldfluren Schabendorf und Kleingräfendorf ist Bernhard Schimpf aus Oberkriegstädt als Feldhüter und zugleich die Hamster zu vertilgen angenommen. Das Hamstergraben, fangen u. dergl. wird hiermit jedem andern verboten, überhaupt alles was gegen die Feldpolizeiordnung ist. Zuwiderhandelnde werden nach der Strenge des Gesetzes bestraft.

Die Grundstücksbesitzer daselbst.

Die Grundsteuer-Heberrolle der Gemeinde Abendorf liegt 31 Tage zur Ansicht für die Betheiligten beim Ortsrichter Koch daselbst.

Einen Lehrling sucht

Bottig, Klempnermeister.

Eine Wachtelhündin ist zugelassen, gegen Infectionsgebühren abzuholen **Neumarkt 918.**

Vergangene Woche ist ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden, Abzuholen beim Klempnermeister **Müller.**

Am Montag den 27. März e., gegen 8 Uhr Abends, ist vom langen Hof bis zum Gasthof zur Sonne ein Herrnhelberzieher (Havelock) verloren gegangen, der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung an den Unterzeichneten abzugeben.

Merseburg, den 29. März 1865.

Brenner.

Eine Brille mit goldenem Gestell ist auf dem Markte in der Nähe der Sonne verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe **Oberaltenburg Nr. 819** 1 Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.



Ein braun und weiß gezeichnete Wachtelhund, (Hündin) auf den Namen Lanny hörend, ist am 29. d. M. abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Oberburgstraße **Nr. 279**, 1 Treppe hoch. Vor Ankauf wird gewarnt.

Todes-Anzeige.

Verspätet.

Von ihren irdischen Leiden erlöst entschlief heute sanft und Gott ergeben zum bessern ewigen Leben unsere liebe, gute Tochter und Schwester **Auguste**, verehel. Klapproth, im Alter von 27 Jahren 4 Monaten.

Um stillen Mitgeföhl bittend, zeigen diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden hiermit tiefbetrübt an.

Torgau und Bitterfeld, den 24. März 1865.

Kreisgerichts- Secr. **Janschöner** nebst Frau und Kindern.

Serlichen Dank für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem so plötzlichen Tode meines guten Mannes zu Theil wurden, besonders dem Herrn Diac. Busch für seine trostreichen Worte sowohl im Hause wie am Grabe des Verstorbenen, dem Herrn Doctor Kunze für seine vielen Bemühungen, ihn mir am Leben zu erhalten, endlich allen Denen, welche seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, nochmals meinen tiefgeföhlten Dank.

Die trauernde Wittwe **Marie Theuerborn.**

Am Sonntage Judica (2. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Pastor Sturm.	Herr Abj. Busch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heiniken.	Herr Diac. Busch.*)
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 1/8 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hr. Pastor Heiniken.
*) Prüfung der Confirmanden.
Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Das preussische Volk feierte am 22. März Königs Geburtstag. Vor 68 Jahren erblickte König Wilhelm in dem damaligen kronprinzlichen Palais, demselben, welches auch jetzt unser kronprinzliches Paar bewohnt, das Licht der Welt.

Unser König und das ganze Vaterland dürfen mit freudigem Dank zu Gott emporschauen, welcher das jüngste Lebensjahr unseres Monarchen mit Sieg und Ruhm so reichlich gekrönt hat.

Dieser Schöpfung des Königs, an welche er seines ganzen Lebens treue Sorge für Preußens Macht und Stärke gesetzt hat, das preussische Heer in seiner neuen Gestalt, hat die Feuerprobe über jede Erwartung glänzend bestanden

und Preußens Ansehen unter den Völkern aufs Neue mächtig erhöht.

Die Erfolge der hochherzigen und entschlossenen Politik unsers Königs haben die endliche Befreiung eines deutschen Bruderstammes von der Fremdherrschaft und zugleich einen Machtzuwachs für Preußen und Deutschland an den Gestaden der Ost- und Nordsee herbeigeföhrt und dadurch die Hoffnung auf den raschen Aufschwung der deutschen Seemacht kräftig belebt.

Das innige Bündniß, welches unser König mit dem Kaiser von Oesterreich geschlossen hat, giebt die Bürgschaft, daß die Erfolge des gemeinsam errungenen Sieges durch bundesfreundliches Einverständnis der beiden Mächte auf die Weise benutzt und sichergestellt werden, wie es den wahren Interessen der befreiten Bevölkerung Norddeutschlands und zugleich der Stellung und den Pflichten Preußens zu demselben entspricht. Jenes Bündniß verbirgt zugleich die demnächstige Erfüllung des von unserem Könige jeder Zeit sehnlichst gehegten Wunsches einer wirklichen Vereinigung und Zusammenfassung aller deutschen Staaten zu einer einmüthigen und thatkräftigen Förderung deutschen Interesses und deutscher Macht.

So darf denn der König mit vielfacher Genugthuung auf das verfloßene Jahr blicken.

Auch der Aufschwung der inneren Wohlfahrt Preußens muß das Herz des Monarchen mit Freude und Dank erfüllen.

Nur Eines trübt gewiß die landesväterlichen Geföhle des redlichsten und treuesten der Könige: seinem Sehnen und Wirken ist es noch nicht gelungen, den vollen Frieden mit der Landesvertretung wiederherzustellen. Reime und Anfänge einer Wendung zum Frieden sind freilich auch da nicht zu verkennen: Gott gebe, daß dieselben im kommenden Jahre sich entwickeln und reifen mögen zur dauernden Freude unsers trefflichen Königs und zum Heile des Vaterlandes!

Berzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen und Vergehen.

(Fortsetzung.)

- 147) Gödicke, Bertha, unverehel., Gödicke, verehel. Kanjlist aus Merseburg, wegen Diebstahls resp. Fehleri eine jede mit 6 Wochen Gefängniß.
- 148) Biebig, Pauline, Schulmädchen in Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß.
- 149) Pießler, verehel. Handarbeiter, Friederike aus Döllnisch, wegen einfachen Holzdiebstahls im 3. Rückfalle mit 1 Woche Gefängniß.
- 150) Hiencke, verehel. Erdmüthe aus Merseburg, wegen Beleidigung eines Beamten 4 Tage Gefängniß.
- 151) Traue, Schneidergesell aus Merseburg, wegen zweifacher Unterschlagung im wiederholten Rückfalle 1 Monat Gefängniß und Unterfangung der bürgerlichen Ehrenrecht auf 1 Jahr.
- 152) Donicke, Gottfried, Ortsrichter aus Kleinliebenau, wegen Beamtenbeleidigung mit 10 Ithr. Geldbuße.
- 153) Schleicher, Wilhelmine, unverehel. aus Gushüte bei Nücheln, wegen Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 14 Tagen Gefängniß.
- 154) Schlag, August, Maurer aus Merseburg, wegen Körperverletzung eines Menschen mit 3 Tagen Gefängniß.
- 155) Heller, Gottlieb, Arbeiter in Merseburg, wegen zweier Diebstähle im wiederholten Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 156) Becker, Emilie, unverehel. aus Merseburg, wegen wiederholten Diebstahls und Unterschlagung 3 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 157) Jacob, Albert, Knecht aus Abendorf, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen mit 4 Wochen Gefängniß.
- 158) Burthardt, verehel. Emilie aus Merseburg, wegen thätlicher Widerseßlichkeit 14 Tage Gefängniß.
- 159) Ruppe, Johann Friedrich, Dienstknecht aus Tollwitz, wegen vorsätzlicher Selbstverstümmelung, um sich zum Militärdienst untauglich zu machen, 1 Jahr Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 160) Runkel, Gottfried, Dienstknecht aus Frankleben, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 4 Wochen Gefängniß.
- 161) Apelt, verehel. Arbeiter, Wilhelmine geb. Stecher aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.

(Fortsetzung folgt).

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.